liebene

n= Maffar Rriege gefallitwen und ge g hat fich be bereits Ber örberer gefau ber gunebare bie Stiftung rauen auf bi

ing mit ber 5 le hilfsbedde maus, die p r Gud bas daß 3hr mi ch treue and Bertpapier Bedanten, b egeniiber be

malftiftung

ner Rat. mir herglicht, b Gefinnung unfen r nicht im Cit.

Rreisfommm. Much tonnen @ ber Rreisipuete g und Daben age wird offen

nburg für die Henen: iltener.

ihlenbefiber, offer,

'As Wieshaden Tel. 833 u. 893.

z. Wisskaden, ken mit und nd öffentliche ing von Wert-

(Vorschüsse). mung. ndelvermogen.

otersuchung). rsuchung, wie derversicherung. rung. lesbank

Balberborffer M per fofort gefutt empfohlene nmäden, Rudenmiadel aben f. Donis nleins, Stübe. 1, lander. Mägbe nothpiftinnen sburinge

reitsmochineus.

t. Raiferhof. ib Ems. e Acheiter

Müller, nagenfabrit. Raulmann, fucht fcpriftliche

1, 4668 a. b. Gr Zimmer,

4716 a. b. Gm bürgerlichet tagtija. Expedition. 478

ıngsgefud

und Rache, mbo ploffen zu mielm 1680 c. b. CTP.

Ziezugspreis:

Tanadilo 70 Pig., sierteliähelid 2,10 Mit.,

den Beieftedger 2,52 Mit., bei der

Poli abgeholt 2,10 Mit.

Grei . Beilagen: erunte- und Winterfahrpla

Serniperd - Unfchiuf Ile. a. Ericeint täglich when an Bonne und Jeferte

Nassauer Bole

Berantwortlich: Dr. Albert Cieber. - Notationobrud u. Berlag ber Einburger Bereinabenderel, G. m. S. S. T. S. Boder, Direttor, alle in Lineburg.

Angeigenpreis: Die fiebenipaltige Jelie 20 Pfg. Geichsits-anzeigen, Wohnunges, Rleine und Stellen-anzeigen aus dem engeren Verbecitungs beziet 15 Pfg. Aeliamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: In die Cagenausgabe bis 5 Uhr am Donabend. And laß mur bei Wiederholungen und pfinttlicher Bezahlung.

Beichaftsftelle: Diegerftrafe 17. Poftichactionto 12382 Frantjurt.

inn, (Gi, wie siehts mit Indien und den Buren-staaten?) und wir werden siegen. Ich weiß, es ist

ein langes Ringen, das hat man icon immer

gewußt, aber das Uebel ist groß, und man fann ein großes Uebel nicht ohne gewaltiges Ringen ausrot-

Billen werden wir fiegen. In einem folden Rin-

gen gibt es viele Entmutigungen und Entfaufdum-

gen und das Ende ist ganz in die Jerne gerückt. Aber ich kann Ihnen beute ichon sagen, daß aus einem Eiswinter die Frühlingszeit hervorgeben

Eine Unterredung mit Sindenburg.

dem Generalfelbmaricall b. Sindenburg

nabesteht, wird uns mitgeteilt, bag fich ber Ge-

neralfelbmarichall folgenbermaßen über bie gegen-

ben feindlichen Angriffen ftanbhalten, bis ber U-

Bootfrieg fein Werk getan bat, Unfere U-

Boote machen gute Arbeit. Gie gerftoren bie

feindlichen Lebensbedingungen flärker als wir

bachten. In nicht ferner Beit werben unfere

Seinde gum Frieden gezwungen fein. Gie wif-

fen das, und deshalb werden fie trot der schweren

Nieberlagen, die fie am Jongo, in Tirol, an der

Alsne und bei Arras in diesem Friibjahr erlitten

baben, ihre Angriffe fortfeben muffen,

mogen fie auch noch fo ausfichtstos fein. Auf die

Silfe ber Mmeritaner fonnen fie nicht

mehr marten. Gie follen fommen! Die verbunde-

ten Armeen find nicht zu ichlogen. Gie werben

die Feinde so lange heimschiden, bis fie einseben,

daß wir den Krieg gewonnen haben; dann werben

Defterreich-Ungarn, Deutschland, Bulgarien und

Die Türfei den Frieden bekommen, den wir nötig

haben zur freien Entwicklung unferer Rrafte, Der

Seind bat uns untericatt. Er glaubte

an die Macht seiner zahlenmößigen Ueberlegenbeit

und meinte, daß Entbehrungen uns gwingen konn-

ten, einem Frieden guguftimmen, ber unfere und

Beinde ben gleichen Ginblid in die Do.

narch ie bätten wie ich ihn erneut gewonnen habe.

Sie würden von ihrem Borhaben ablaffen. Idi

nehme von meinem Befuch die felfenfeste Ueber-

gengung mit, daß wir gufammenfteben

perden bis gum fiegreichen Ende. Un-

fer Blindnis ift nicht gu erschittern. Die Regle-

rungen, die Armeen und jeder einzelne in den

Bollern Deutschlands und Defterreich-Ungarus

ift bereit, einzustehen für das gemeinsame Wohl

bis zum außerften, wohin es auch fonunen folle."

Englisch-frangofifche Bublarbeit in Rugland.

Ich wünschte, daß bie Staatsmänner unferet

unferer Rinder Bufunft vernichtet,

"Der Krieg ift für uns gewonnen, wenn wir

wärtige Lage geangert bat:

199. Berlin, 2. Juli. Bon einer Seite, Die

Gleichbiel, mit Ausdauer und imbeugfament

9lt. 152.

Limburg a. b. Lahn, Dienstag, ben 3. Juli 1917.

48. Jahrgang.

Hindenburgs feste Zuversicht.

Denticher Abendbericht.

me. Berlin, 2. Juli, abenbs. (Amtlich.) 3m Belleu nichte Reuca.

3m Offen find bei Roniucht ruffifche Augriffe femmengebrochen und weiter nordlich nene finpfe entbrannt.

Me ruffiche Angriffe zufammengebrochen. Dellerreichisch - ungarischer Cagesbericht. wie Bien, 2. Juli. Amtlich wird verlaut-

Deftlicher Rriegsichanplas. Beitern bat ber Geinb gwifden ber Rarajowfa end ber Strupa feine gufammengeballten Jufanbriemaffen in ber ihm eigentumlichen Art boll in Me Schlacht geworfen. Ungeachtet ber ichmeren Berlufte, Die ihm unfer Artifleriefener augefügt Set, loob er feine Sturmwellen burch fortwahrenben Ginfat bichter Referven in ben Rahfampfbereid beran. Allmablich famen minbestens 20 3n-Geriebivifionen gum Gingreifen. An ber gangen, 50 Rilometer breiten Schlachtfront tobte ber Infanveriefampf mit außerfter Beftigfeit und Gebitterung. Bierbei wurde ber Feind größtenteils fcon per unferen borberften Graben abgemiefen. Die Rurften Maffenftoge richteten fich gegen bie Misme fublich Begegang und bei Ronincht, wo fie in Riegelftellungen abgewehrt wurben. Alle auch in ben bentigen Morgenstunden mit Babigfeit eramerten Berfuche bes Gegners, ben Angriff in bieen Raumen porgniragen, braden auferft betlubreid gufammen. Befilich von Bhorow und ben Ctodobluie tounte fich ein angesehter Mugriff in mierem Artifleriefener nicht entwideln. Die er ber Schlacht ift gu gewärtigen. Mu anbren Groutftellen nur borübergebend auflebenbes milerie- und Mineufener.

Malienifder u. fubiftlider Rriegs. idauplas.

Mußer einer fcneibigen Unternehmung bes Marteidifden Lanbsturmbattnillons IV/ 2 meftfich Ring, bei melder 16 Mibini aus ben feinblichen Craben geholt murben, ift nichts Befentliches au

Der Chef bes Generalftabes.

Der Angriff ber Ruffen.

29. Bien, 2. Juli. Ans bem Kriegspreffe-matier wird geweldet: Seit vorgestern ift an ber ruffifchen Front bie Schlacht in vollem Die Ruffen haben für die Offensibe die umoffendste Borbereitung getroffen. In dem zum anmissen große Masserstein Raume wurden große Masserstein keinner gut ausgebildeter, woralisch hockverzer Trupben bereitgestellt, so Garde und sibirische mit transomurische Divisionen, dann zahlreiche Missenverser, sowie Geschiebe aller Kaliber, das Geschieben der Geschieben unter ein Gifenbabngefcun allergröß. en Ralibers, das ein Mörjervolltreffer jedoch alb außer Gefecht sette. Erhöbte feindliche Artillerietätigkeit herrschte seit einigen Tagen an angen Front. Um und über das Angriffsziel utuniden, machte der Russe an verschiedenen Teiber Front Demonstrationen ;biefe wurden jebut als folde burdidmut und verfehlten vollfomben ihren Swed.

Der Raum bon Brgegany ift es, den fich die den als Durchbruchsstelle amserwählt haben. der fanoell bas feindliche Artilleriefeuer ftandig Mm 26. Jimi abends batte es fogar ben Chather ftarfften Trommelfeners. Die hinter unfem Rampfitellungen gelegenen Raume wurden febr at bergojt. Unfere Artiflerie blieb bem Gegner ndes idmidig; fie befämpfte aufs wirfungsvollste de seindlichen Batterien und nahm, sobald Auffül-Den in den ruffischen Groben beobachtet wurm. diese unter heftiges Bernichtungsseuer, so daß be gegnerifde Infanterie fich faft gu feiner Muriffsattion aufraffte. Rur an zwei Stellen wochte im Laufe der Racht mit etwas ftärferen Kräften men Berfuch gum Anlaufe, ber in unserem Sperr-

Am Morgen des 30. Juni lebte im Brennpunfte Rampfes das feindliche Heuer allmählich wie-auf; es steigerte sich stellenweise zu erheblicher tte, wobei die schweren seindlichen Minenwerser fehr tätig zeigten. Am Rachmittag famen füdund füdoftlich von Brgegann und Roniuchy arfe Angriffe der feindlichen Infanterie ind sollen, wurden aber übernil reftles burch unfer mer abgewiefen. Un manchen Stellen berbinde unfere Artillerie durch Bernichtungsfeuer die indlichen Angriffsmaffen am Berlaffen ber Graan Gegen 9% Uhr abends setzen die Russen amerdings nordtvestlich von Zalocze zum Anlaufe an aber unser Sperrsener bereitete auch diesem erfuche ein schnelles Ende. Das gleiche Schickfal the ein Angriffsverfuch, den bie Ruffen gegen Atternacht im Roume füblich bon Braegant unter-Dien berfuchten fie, afre jebe Artilleriearbereitung aus ihren Stellimgen bervorzubrechen ind unfere Groben zu überrennen, fie erlitten bier-bei ich were Berlufte und mußten fchumigft

Der ruffische Massenvorstoß aufgefangen.

Deutscher Tagesbericht.

28. Grobes Sanptonartier, 2. Juli.

Beitlicher Ariegsichauplag:

Beeresgruppe bes Generalfelbmarichalls Kronpring Rupprecht von Bayern.

Rur in wenigen Abschnitten gwifden Meer und Comme fleigerte fich ber Artilleriefamb!. Babrend Erfunbungsvorftope ber Englanber öftlich von Rienport, bei Baurelle und nordweftlich

bon St. Quentin icheiterten, gelung es einigen un-ferer Sturmtrupps an ber Pier-Rieberung, norb-lich bon Dixmuiben, burch lieberfall bem Feinbe erhebliche Berlufte gugufugen und eine große Un-Grub morgens und bon neuem am Radymittag

griffen bie Englander weftlich bon Lens an. Gie brangen an einigen Bunften in unfere Linien, find jeboch burch uberfchlefische Regimenter im Rabfampf, bei benen wieber 175 Gefangene und 17 Maidinengewehre bon une einbehalten wurden, überall wieber getuurfen worden.

Front bee Deutschen Kronpringen.

Rach ftarfer Feuervorbereitung fehten bie Frangofen am Chemin bes Dames neue Angriffe gegen bie bon ihnen fublich bes Gehöftes Lu Bovelle berlorenen Graben ein. In ben Rambfen, bie am Ofthange ber Dochflache besonbers erbittert waren, find famtliche Anlaufe bes Gegnere abge-

fcliggen worben.

Armee des Generalfeldmarschalls Bergog Allbrecht von Württemberg.

Deitlicher Ariegsichauplan:

Reine Ereigniffe bon Belang.

Front des Generalfeldmarschalls Pring Leopold von Babern.

Die ruff. Angriffe am 1. Juli mischen der oberen Strupa und dem Oftufer der Unjarowka führten zu schweren Kampfen. Der Druck der Russen richtete fich vornehmlich gegen den Ab: fdnitt von fonindin und die Bohenlinien öftlich und füdlich von Briegang. Bweitägige Artillerievorbereitung hatte unfere Stellungen jum Grichters feld gemacht, gegen das die feindlichen Regimenter ben gangen Cag über anftürmten. Das Dorf Koniudy ging verloren. In vorbereiteter Riegelftellung

wirfen. Sie steigerte gegen Morgen bes 1. Juli

Die b ei den er ft en Lage der von Frankreich und England befohlenen Offensibe haben dem Feinde nur ichwere Berlufte gebrucht, ohne daß er auch nur die geringsten Anfangserfolge ergielen tomite. Muf unferer Geite ftanden Truppen fast aller Berbündeten im Rampfe, Desterreicher, Ungarn, Deutsche und Ottomanen, alle haben den gleichen Anteil an der fiegreichen Abwehr der bis-, berigen ruffifden Angriffe. Die Berlufte ber Berblindeten find bant den vorzuglichen Berteidig.

ungsmaßnahmen und dem vorbildlichen Zusam-menarbeiten aller Waffen überaus gering. WB. Berlin, 2. Juli. An der galizischen Front setzen die Russen am 30. Juni nach starkem Zerflörungsfeuer, das den ganzen Tag über anbielt, swiften 4 und 5 tihr nadmittags von füdlich Ihren bis nordwestlich Bodhaicze zum Angriff an. Drei ftarfe Shirmtoellen brachen hintereinonber im Sperrfeuer gusammen. Lediglich an einer Stelle verhalf eine Mineusprengung den Ruffen zu vorübergebendem Eindringen in unseren vorbersten Graben. Ein sosortiger Gegenstoß warf sie jedoch wieder zurück. Die Rocht über flante das Artillerieseuer ab, setzte jedoch am 1. Juli morgens in allen Angriffsräumen mit erneuter Heftigleit

Gegenüber all ben fauten Wimiden nach Frieben und Berftändigung, die aus allen Teilen ber ruffischen Front zu den Mittelmächten biniberfiangen, ift es englischem Drängen mm boch gelungen, ruffische Truppen zu verlustreichen Angriffen vor-zutreiben. Im Interesse des ruffischen Bolkes ist es zu bedeuern, daß dieses durch Tausende neuer Tour England den Beneis erbringen muß, daß bie beutide Front im Often feineswegs su Gunften ber Weftfront geschwöcht wurde, und nach wie vor imperlegbar ift.

Ploub George als Bramarbas.

1999. London, 2. Just. Llond George führte in ich were Berluste und mußten schwmigst einer Rede, in der er für die Berleihung des bon Kaisern den Bester wechseln. Dafür könnbsen wichten Ihre Artitleris begann dann wieder au Chrendürgerrechts von Dundee hantte, auß: Wir, sür das Recht der Wenichen auf ihr Wenichen-

wurde der ruffifche Maffenvorftoff aufgefangen, neue Angriffe gegen fie jum Scheitern ges bradit.

Beiderfeits von Brzegann wurde besonders erbittert gekämpft. In immer neuen Wellen fturmten bort 16 ruffifche Divisionen gegen unsere Linien, die nach mechselvollem Mingen von lächfifden, rheinifden und osman. Divisionen in tapferfter Gegenwehr völlig behauptet oder im Gegenstok zurüchgewonnen murben.

Die ruffifden Verlufte überfteigen jebes bisher bekannte Maft. Gingelne Berbande find aufgerieben.

Lange bes Stochod und am Dnjeftr hielt bie lebhafte Feuertatigfeit ber Ruffen an.

Rorblich ber Bahn Rowel-Lud brach ein Ungriff bes Gegnere bor ber Front ber öfterreich-ungarifden Divifion gufammen.

Bei ben anberen Urmeen feine befonberen Gr. eigniffe.

Magedonische Front. Die Lage ift unveranbert.

Der 1. Generalguartiermeifter. Bubenborff.

Neue Tauchboot-Resultate: 24200 Br. R. To.

200. Berlin, 2. Juli. (Mmtlich.)

Durch die Tätigkeit unserer Unterseeboote wurden im Nords lichen Eismeer und in den Sperrgebieten um England wiederum 24 200 Br.=R.=To. versenkt.

Unter ben berfeuften Schiffen befanben fich: MINCREE CHEL urbitt "me 3185 Br.-A.- Io. mit Roblen nach Mugland, "Berla" 5255 Br.-R.-To. mit einer großen Angahl von Antomobilen und Ruhlen nach Ruhland, ber bewaffnete ruffische Dampfer "Algol" 2223 Br.-A.-Lo. mit Kohlen und großen Maschinen nach Ruh-land, ein unbefannter, tiesbeladener, bewaffneter Dampfer, gwei weitere Dampfer wurben gufammen aus einem Geleitzug berausgeschoffen. Beibe verfenften Dampfer hatten Dolg gelaben; ein Gefchut wurde erbentet.

Das ift eine Raninchentaktik und bedeutet,

daß wir das Gefühl der Ueberlegenheit in fede

Bore des deutschen militärischen Geistes hineintra-gen. (Beifall.) Wenn die Tugend der Demut den

Preuhen mit inverditterlicher Unnachgiedigfeit ge-lehrt wird, so ist das gut für die Zeit des Krieges, noch besser der für die Zeit nach dem Kriege. Die Einigkeit der Nation ist das Wichtigste. Diese Ei-nigkeit dar Frankreich debriefen. Das gleiche verwirflicht Ruhland. Diese Einigkeit ist nö-

berwirfticht Rugland. Diese Etnigter ist notig, um uns den Sieg gepen den gemeinsamen
Jeind zu sichern. Alond George wies dann bin
auf die Saltung der Deutschen 1870/71, die sie annahmen, als sie Elsaß-Lotbringen, diese
fronzösische Brodinz, mit Gewalt von Frankreich:
Losrissen. Die politischen Grundsähe von 1870, erfiärte der Redner weiter, sind die Grundsähe von
deute, und sie besämpfen wir. So ist es mit Italien, des mit seinen Volltsgenossen vereinigt zu
sein wünscht, so ist es mit den Bollen, (1) die wieder den Weg zur nationalen Unabböngigseit be-

ber den Weg zur nationalen Unabhängigfeit beidneiten wollen. (Bolen ist durch die Mittelmächte den der rust. Anute befreit worden! Die Red.) Es ist unfer Wille, daß dies geschehen soll, und so ist es mit Wefo po tamien und Balä-

st in a. Diese Böller sollen nicht wie sprochkose, einhergetriebene Tiere sein, die nach dem Willen von Kaisern den Besider wechseln. Dassie könnten

2BB. Amfterbam, 2, Juli. Gin Londoner Gemöhrömann melbet, die Englander und Frangofen Der Chef bes Abmiralftabe ber Marine. feben die Lage Ruflands noch immer als ungunfür die Entente an und haben zu der ruff. Regierung wenig Bertranen. Die Kommitees ber Alltierten in Rufland suchen eine Ginigung aller baben so große Borräte an Munition, daß ums felbft bie beutiden Laudsboote nicht ber gu einer gliidlichen Beendigung des Krieges erforderlichen Munition berauben können. Bon Anfang an habe Parteien herbeiguführen, bie die Fortfetung bes Krieges wünfchen und nach dem Sturg ber jegigen ich die Anschaffung schwerer Geschütze und einer möglichst großen Zahl von Hiljsmitteln für die Zerstörung der mit Drahtverdauen versehenen feindlichen Schützengrüben gesorbert. Zweisellos hat die Zatsache, das wir eine solche Anzahl von Regierung ein Roalitionstabinett zu bilben, bas ententefreundlich bleibt. Benderfon fucht Mostau, die Garnifon und den Arbeiterrat git gewinnen. Die Londoner Bolitifer halten die Abreife der englischen und frangösischen Sozialisten nach Stod-Ranonen bes größten Ralibers und einen folden holm filr ausgeschloffen weil England, Franfreich Ueberfluß an Munition haben, es uns ermöglicht, Menschenleben zu sparen. Wir haben die gewalund Amerita beichloffen baben, die Radifafen nicht außer Landes zu laffen. tige beutsche Armer unter die Erde getrieben, und es muß eine große Erniedrigung für das deutsche Seer sein, daß es sich in Erdlöchern versteden muß.

Menterei eines ruff. Batuillone.

W. Betersburg, 2. Juli. Weldung der Peterburger Telegr.-Agentur. Rachdem alle Wittelder Ueberredung gegenüber den Schützen der 12. und 13. Division, die am 28. Juni sich weigerten, den Besehl zur Umbildung durchzuslihren, erschörft waren, wurde die Ortschaft Juho w, in der sich bie erwähnten Schüten befanden, gemäß einer Ebriung bes Rriegsminifters Rerendli von Ravollerie umgingelt. Rachdem die Batterien ameimal in den Ort gefeuert botten, ging die Roballerie jun Angriff über, worauf ungeführ 500 Schilben fich ergaben und entwaffnet abgeführt wurden. Es fond fein Blutvergießen ftatt.

Gin amerifanifder Truppentransport.

Bafel, 2. Juli. Die "Baster Rodprichten" melben bom 30. aus Baris: Bon ben zwei errichteten Divisionen amerifanischer Truppen ift soeben bas erfte Rontingent in Franfreich eingetroffen.

Basel, 2. Juli. Habas meldet aus Paris: Das amerikanische Geschwaber, das mit dem ersten amerikanischen Truppenkantingent in Frankreich eintraf, bestand aus zahlreichen Transportdam-pfern einer möchtigen Berstörerflotte. Die gelandeten amerikan, Truppen bestehen aus Soldaten, die bereits auf den Bhilipinen, auf Ruba und in Megifo gefampft baben.

Burchterliche Rerial

Ru ben vielen angeblich mieblbaren Mitteln, mit benen unfere Feinde ber Bernichtung ibrer Motten burch unfere U-Boote entgegengumirfen suchen, gehört bas Fahren ibrer Transportidiffe in Geleitzügen, in "Konvond", wie der Englander fagt. Die Borteile einer folden Einrichlung mögen dem Laien gunächst recht einseuchtend ericheinen. Man erblidt im Geifte ein auf engften Abständen in fliegender Gile die Meere durchquerenbes Sandelsichiffsgeichwader, rechts und linfs, por und binten bewocht von flinfen Areugern, Berftorern und II-Bootjagern. Mag es einem 11-Boot vielleicht gelingen, fich einmol an einen folden Geleitzug berangupiriden und ein Obfer gu erfaffen, fo find fofort die mit allem mobernen Bernichtungsmaterial, mit Guchanfern, Repen und Wafferbomben ausgerüfteten Bewochungsfahrzeugen gur Stelle. Das U-Boot, menn es auch der Bernichtung entgeben follte, wird gu feinem zweiten Angriff tommen fonnen, und der Geleitzug läuft ichlieglich mit geringem Berluft und mit Borraten für Monate binaus in den Hafen ein. Hat sich eine folde Borstellung einmal festgeseht, so icheint es dem Loien keineswegs unglaublich, daß, wie eine Liverpooler Beitung und mit ben notwendigen und nühlichen Barianten auch ichweigerifche Ententeblatter fürglich ju melden wußten, ein Geleitzug von

etwa 70 Dampfern, natürlich amerifanischen, mit ungebeuren Getreidevorraten in England angefommen fei.

Duft es mit folden Geleitzugen feinen Safen, und awar feinen recht "gebogenen", hat und daß besonders die Weldung über das amerikanische Transportgeichwader in das Gebiet der begreitsten Unmöglicheiten ghört, mögen nachstebende Ausführungen zeigen:

Beder Geemann weiß, wie ichwierig es felbit einen Berband boir völlig afeichgebauten Schiffen ift, in ber einfachften Form bes Bufammenfahrens, in ber Linie, ben Bufammenbang gu wabeen. Biergu ift die intenfiofte Ausbildung von Schiffsoffizieren und Mannichaften an Ded, an der Maichim: und im Beigraum erforderlich die fich nur in monatelanger ungestörter Arbeit in navigatorisch einwandfreien Gewässern erreiden löft. Befindet fich in dem Berband auch nur ein Schiff, das von der andern in feinen Fahreigenichaften abweicht, fo fteigern fich die Schwierigfeiten eines Zufammenfahrens fogleich außerordentlich; Britcht der Berband aus mehreren, in ihren Eigenichoften voneinander abmeichenden Schiffen, fo ift ein einigermaßen geichloffenes Bufammenfahren famm noch denkbar, birgt vielmehr Gefahren ernstefter Art in fich. Gine folde Ber-fcnebenbeit ber einzelnen Schiffe eines Gefeitguges wird aber die Regel fein, benn ber Handelsdiffbau bat bislang auf die Gefichtspunfte naturgemäß feine Ridficht genommen; die Zusammenftellung einer größeren Bahl gleichgebauter Schiffe mit gleichgearteten Eigenschaften wird baber eine bochft ichwierige, unter ben jehigen Umitanden wohl hoffnungslofe Aufgabe fein.

Da ein Geleitzug im griabrdeten Gebiete felbftverftandlich mit ber bochften erreichbaren Gediwindigfeit fabren wird, tann er diefe nur ausfalls alle Schiffe die gleiche Bochitgeichwindigfeit besithen. Ift dies nicht der Ball, fo wird die Sabrt des langfamften Schiffes makae. Der für die ichnelleren Gdiffe bierin liegende Rodgeil liegt auf der Sand.

Je geichloffener, d. h. in je fleinerem Abstand die Schiffe fabren, befto borteilhafter ift bies gur Abwehr ber U-Bootgefahr. Bei in fahrelanger Friedensarbeit ausgebildeten modernen Gefcinabern beträgt ber Schiffsabstand in ber Regel 4-500 Meter. Gur Dandelsichiffe ift ein folder Abstand ausgeschloffen, er würde bedeutend gröger fein miffen; wir wiffen, daß die englischen Geleitzüge auf etwa 1000 Meter Schiffsabitand gu fabren pflegen. Auch ein folder Abstand ericheint noch als Wagnis, besonders bei Racht, wo die Schiffe im Gefahrgebiet obne Lichter fabren. Bu all dem fritt noch die Schwierigseit beim Rursandern eines unter Umftanden recht lang gestredten Berbandes. Welche Länge ein folder Geleitzug unter Umftanden erreiden mußte, ergibt die Erwägung, daß der famose erwähnte amerifanische Getreidetransport, bom eriten bis jum letten Schiff gemeifen, faft 70 Rilometer bededt baben mußte. Richts fenngeichnet beffer die abfurde Berlogenheit der engl. Briffe als der Berfuch, folde bandgreiflichen Ungeheuerlichfeiten in die Welt gu feben. Ein folder mit feiner kilometerlangen Rauchfahne bei böchftens 10 Seemeilen Geichwindigfeit fich einberwindende Geerwurm, der gut gerechnet 3% Stunde ge-

brauchen wurde, um einen beliebigen festen Bunft ju paffieren, batte gewiß nur febr geringe Möglichkeit, das Sperrgebiet umbemerft durchqueren. Er wurde die U-Boote im weiteiten Umfrife berbeiloden, und beren Beute murbe betrüchtlich fein, denn es wurde ichon einiger Rreugerubteilungen und Berftorerflottillen bedurfen, um einen folden Geleitzug einigermogen su fichern, und die bat felbst das "seelicherrschende England" nicht mehr gur Berfügung. Die Eng. länder als seversahrene Nation sind wohl die nächften dagu, die Unmöglichfeit, jedenfalls Ungwedmößigfeit, berartige Geleitzüge aufzustellen, au erfennen; berjuchen fie es trobbent, bergleichen Bhantafien in Umlauf zu feten, fo zeigt dies, zu welch verzweifelten Mitteln fie gu greifen swungen find. Wie im vergangenen Jahre die Ruffen aus Mangel an friegsbrauchbaren Baffen mit Stoden gegen unfere Binien anramten, so rüftet das liigengewoltige Infelreich seine Breffearmen nunmehr mit Unwahrbeitsfnüppeln aus, nachdem die feineren Bragifionswaffen der Berleumdung unbrauchbar und wirfungslos geworden find gegeniiber der ebernen Tatioche unferer 11.Bootfeiftungen.

Mus porfiebendem erheift, daß die Geleit. guge nur einen recht bedingten Bert befiben und verbaltnismäßig um fo ficherer fabren werden, je fleiner die gabl der Schiffe ift. Wie groß auch dann noch die Gefahr ift, beweiß die fürglich durch unferen Admiralftab befanntgegebene Leiftung bes Oberleutnants gur Ger Rlatt, der in ein und derfelben Racht fiidlich der Strafe von Melling gwei ftorf geficherte Gifeitslige angriff und in der furgen Beitspanne von Stunden aus dem einen, aus drei Dampfern besiebenden Buge die beiden größten, aus dem andern von zwei Dampfern den größten beraussichof, also 60 Brogent der Schiffe in die Tiefe fandte.

Der Brud mit bem Griechenland bes Benifelos.

Berlin, 2. Juli. Bu ber Tatfache, baf ber biefige griechische Gesandte Theotofi bei der neuen Regierung in Athen fein Abichiebsgefuch eingereicht und die Geschäfte der Gesandtichaft bereits dem Erften Gefretor übergeben bat, bemerft die "Rorddeutiche MIIg. Beitung"

Dit großem Bedauern feben die blefigen amtlichen Stellen und weite Rreife der Gefellichaft. die gu Beren Theotofi Begiehungen unterhiel ten, ibn aus feinem Umte icheiben. Geit bem 11, Juni 1914 am Berliner Sofe beglaubigt, bat ber Besandte fich als mannhafte und aufrichtige Berfonlichfeit bewährt. Die Entschiedenbeit, mit ber er bier in ichwierigen Logen ben griechiichen Standpunft vertrat, fonnte nur dazu beitragen, die bobe Achtung, die er bier genog, gu bertiefen. Er ift ein treuer Diener feines Baterlandes und feines Ronigs. Bon diefer Gefinnung bat er fich bei allen feinen Entichliefzungen leiten laffen.

In öbnlicher sympothischer Beise sprechen fich fiber ben icheidenden griechtichen Gefandten auch andere Blätter aus. Das "Berl. Tageblatt" nennt ihn einen glübenden Batriot und ehrlichen Freund Deutschland, der lieber bon feinem Amte gurud. tritt, als den Befehlen eines Benifelos geborchend, den Bruch mit Tentichland notifigiert. Der Gefandte hat während der ganzen Zeit seines Aufentbaltes in Berlin mit bewunderungswürdiger Singabe unter den ichwierinften Berhaltniffen die Bolitif des Königs Konftontin vertreten, domit ben wahren Intereffen feines Landes gedient und fich einen Anspruch auf den bleibenden Dant feines Bolfes erworben, Bir find überzeugt, daft ber Tag fommen wird, und wünschen, daß der Ge-fandte, den wir mit febr lebbaftem Bedauern bon feinem Boften icheiden feben, dann auf eben biefen Boften gurudfebren moge.

Lugano, 2. Juli. Die italienische Breffe balt ben Abbruch ber Begiebungen Griechenlands gu Deutschland für einen rein formalen Aft, ba die Regierung in Colonifi, die mit ber beutigen Athener Regierung ibentisch ift, bereits Deutschland den Rrieg erflart batte und die militarifche bieten Theffaliens und auf den Infeln unmöglich durchführen fann,

Der Jall hoffmann - Grimm.

Lugano, 28. Juni. Der Reapler "Mattino" be-fduildigt die übrige italienische Breife, den Fall Soffmann ungebührlich aufgubaufden, Soffmann babe nur ben übrigen von Bilfon u. anderen unternommenen Friedensber. fuchen, beren große Bohl mon erft fpater noch Deffnung ber Aidive erfahren werbe, einen neuen hingugetiigt, welchen angunehmen oder abgumeifert,

in Ruglands freiem Ermeffen geftanden babe. Hebrigens beweiten ber Bwifdenfall, bag Deutschland

einen annerionolojen Frieden annehme. Bafel, 28. Juni. Die "Rationalzeitung" ber-öffentlicht das nach der "Berner Lagwacht" ausaugstweife wiedergegebene Schreiben Grimms an die Geschäftsbeitung der sogialdemofratischen Bartei der Schweig. Grimm erflart barin, er babe die ichwedischen Witglieder der internationalen fogialiftifden Rommiffion um Einleitung einer Untersudung über feine Tatigfeit in Betersburg gebeten; die erften Schritte bierfilr feien bereits unternoumen.

Petain über ben Weltfrieg.

"Die Stunbe ber Enticheibung." Schweiger Grenge, 2. Juli. Der "Mailander "Deffagero" bringt von der frangofischen Front eine Unterredung feines Kriegsberichterftatters mit dem Oberbesehlshaber Betnin, ber außerte. er glaube, bag die Stunde ber Enticheidung für ben Beltfrieg jeht getommen fei, wenn die Bolfer noch entichloffen blieben, jedes Opfer für die gemeinsame Gache und für den Gieg

Much ber Parifer Berichterftatter bes "Journal de Geneve" meldet, daß fich der Krieg dem enticheidenden, fritifden Angenblid nabert, tresbalb die Berbifindeten im Begriffe feien, ibre gefamten Referben aufzubieten.

Betains berlogene Stimmungomache.

Die "Rorbd, Allgem, 3tg." idreibt: In bem frangolischen Armeeblatt macht General Petain einen fläglichen Berfuch gur Rettung ber gufammenbrechenben Stimmung in Franfreich. Unmabr ift Befains Behauptung, der Krieg fei in Berlin angezettelt worden. Unwahr ift, daß Deutschlands riebensangebot nicht ehrlich gemejen fer Saltles ift, daß Deutschland Frankreichs Lebensnerv burchfameiden ablle. Sinnlos ift, daß der beutiche Friede die Eflaverei und Borigfeit Frantreichs edeute. Ler Erlag verfolgt allein den Burf. Bolf und Deer in Unwiffenheit gu laffen, die Babrbeit zu verdeden und um durch ein neues Behnittel bas frangoftiche Bolf, bas feinen Gubrern Miftrauen entgegenbringt, gu weiteren Opfern an Gut und Blut gu beranlaffen. Er perbeimlicht, was jeder Frangoje fühlt, daß England ber Anftifter bes Rrieges ift, bais Granfreich fur England tampft, bag feine Gubrer fich England mit Roof und Krogen verichrieben boben, don England mit feinen auf Frankreiche Boben ftebenben Beeren Frankreich in den Rrallen balt, daß England allein das hindernis des Friedens ift. Frantreich faun jebergeit mit Deutschland Grieben ichliefen, einen Grieben, ber ce in feiner Beife gu Deutschland Stlaven ftempelt, fondern ein fried. liches Rebenfinander ber beiden Bolfer von neuem bringt, so wie es vor dem Kriege bestand. Aber die frangolischen Machthaber wiffen genau, dog mit dem Frieden auch die Stunde für fie fommt, wo die Rache bes von ibnen ins Unglud gefturgten und immer weiter ins Unglud bineingepretten frangofifchen Bolfes fich melden wird. Darum vereitelr fie jeden Frieden.

Der Seefrieg.

Mabrib, 29. Juni. Mus Bilbao verlautet, daß der fpanische Dampfer "Orion" (2571 Tonnen) perfenft morben fei.

Die englischen Berlufte.

BB. Amsterdam, 2. Juli. Die englischen Ber-luftlisten vom 25., 26. und 27. Juni entholten die Ranzen von 488 Offizieren und 11 400 Mann.

Deutschiand.

Bergeltung für belgifche Robeiten,

Bruffel, 30. Juni. (BB.) Babrend bes oftafrifanischen Feldanges ift den belgischen Truppen bei der Besetung Taboras auch eine größere Ansohl deutscher Frauen, Keinder und nichtwehrpflichtiger mannlicher Bivilpersonen in die Sande gefollen. Rachdem biefe unglüdlichen Opfer des Rrieges, die bereits die Entbebrungen und Unftrengungen einer dauernden Rriegszeit im ungefunden tropischen Afrika binter fich batten, einige Beit in Zabora festgebalten worden waren. bot fie die belgiiche Regierung, die fie über die oftafrifanische Kufte nach Souje zu bringen batte, nach und nach auf dem weiten. Beg, der mit den größten gefundbeitlichen Gefabren verbunden ift, über ben Rongo, obne jebe Rudficht auf Alter und Gefundheit, abbefordert, Gelbft fleine Rinder im garteften Alter und Frauen, die unmittelbar vor ihrer Riederfunft ftanden, mußten unter ichlechtefter Bebondlung

Bas geschah bor einem Jahret

Die Commefdlacht 1. Juli Muf einer 40 Rm. langen Front greifen b länder und Frangofen auf beiden Ufern ber 3 und bes Ancrebaches von Commercurt bis La Boiffeles on und dringen teilmeife in bi fcoffene 1, deutsche Linie ein. - 15, feind : abgeichoffen. — Borwarts in Bolbon Die Bobe Borobijowla erfturmt. - Port an der ital. Front.

2. Juli. Die Commefdiadit tobt weiter: lich des Gluffes eine deutsche Division in die !! ftellung gurudgenommen. Sonft erlangt ber inner im Allgemeinen feine Borteile. - Die Batterie von Damloup" gefturmt. - Bei Rein ruff. Offenfibe gebemnt. - Starfer ruff. Gtof Baranowitichi. Deuticher Gegenstof im - Fortschritte bei Lingt (1800 Gefangene, der itla. Front 600 Gefangene.)

3. Juli. Beifie Ediladit swiften Anere Somme. Deutschen Linien behauptet. - Die fen greifen Sindenburgs Front an mehreren o len erfolglos an. - Bei Baranowitiche bie ei drungenen Ruffen aus unferen Stellungen begeworfen, - Trot ruff. Gegenangriffe mode beutide Offenfive in Bolbunien Fortidnite Bei Tlumacy ruff. Linie in 20 Sem. Breite und n Rm. Tiefe guriidgebrangt,

die fiber 10 Bochen daufernde Reife burch Sumpfniederungen bes Rongo gurudlegen. bon diefen baben durch die Strapagen einen ernden Schaden davongetragen und leiden fe noch an trobifden und dronifden Krantbei Die idmellite Ueberführung in die Beimat et wenigitens in ein neutrales Land mare baber felbstverständliche Bflicht ber Menichbeit gemel Diefer Bilicht ift aber die belgifde Regierung tr wiederholter Aufforderung, Die Die beutide gierung an fie gerichtet bat, nicht nachgetone ie bat vielmebr die Befangenen, von denen Leil gunachft in England gelandet morben m in vericiebenen Internierungelogern in Im reich unterbringen laffen. Unter diefen Um ben bat fich bie deutiche Regierung gegan giteben, der belgifchen Regierung unter Stelle einer angemeffenen Frift Die Geitnahme bon nochit 20 Belgiern aus angefebenen Roloviell fen für ben Gall ber Richterfüllung bei be iden Berlangens angudroben und, da bie belatie-Regierung bierauf eine vollig unbefriedigen Untwort erteilt bat, biefe Bergeltungemagres nunmehr auszuführen.

bad.

Waitm

bei ber

belas

linh. (

Mina

eine Tr

lebürfu

minge

when he

Inten.

Seine Co

elles it

Burn 5.4

initen:

Sic wi

Unenth

tacte

neras

gefon

2-15 20

Robin

Jo leil

to more

mai m

Megen Bolfeb

PH DI

Zeil be

den C

import fairt.

Benn begleite lather

burbe.

benige lebenbi

tmb &

8 50 O

eintritt

amerif

regiani

abenbe.

Die Stettiner Ausschreitungen bor Gericht.

289, Berlin, 2, Muli, Bie bie Morgenblate aus Stettin melden, wurden am Sumblag bor ber Gericht des Rriegszuftandes in Stel tin die Urteile der gegen einen Teil der an de Blanderungen bon Weichaftslotaler am 18, und 19, Juni beteiligten Perfonen gelit Die Borgunge waren durch die in der Stadt ber breiteten falichen Gerachte beranlaßt, daß Steil ner Kanfleute an Lebensmittelverfäufen an bo Rusland beteiligt feien. Bon den Angeflagten meren 42 noch nicht 18 Jahre alt. Bei 19 erfolgte Greifprechung, die übrigen wurden gu Gefängnit bon brei Wochen bis gu 21/2 Jahren verurteilt.

* Brofeffor Guftav von Schmoller t. Benige Tage nach Bollendung feines 79. Lebensfahre ift Brofestor von Schwoller in Bad Burgburg ge ftorben. Mit ihm ift der Führer der fogenann Ratbederfogialiften dabingegangen. wirtichaftlichen Schule, die seinerzeit als Reaftion gegen den extremen Manchesterliberalismus in Leben trat und dann einen vier Jahrzehnte bindurch die meisten Lebrftuble ber Rationalofo nomie an den deutschen Sochichulen mit ibren Unbangern befett bielt und auch auf die Gestaltung unferer Birtichafts- und Cogialpolitif maggebenden Einfluß ausgeubt bat. Schmoller wurde an 24. Juni 1838 in Beilbronn geboren, Mis Schmale Studierte er in Tübingen und wurde nach furser Beidoffigung im Statiftifden Mut an Sti 1864 Projeffor ber Staatswiffenschaften in Salle. Strafburg gegründet wurde, folgte er einem Ruf dortbin, wo er ein Jahrzebnt blieb. Diefen Jahren verdanfen wir Schmollers Werfe über but mittelalterliche Bufunftwefen, in Beifpielen ans der Geschichte der alten Reichsftadt Strafburg 3m Jahre 1882 wurde er dann nach Berlin be rufen, too er bis ins Jahr 1913 wirfte. wurde er Mitglied des breufischen Stootsratel 1887 Mitglied der preugischen Afadentie der Bisfeniciaften und Biftoriograph für brandenburg

Die beiden Hornemann.

Robelle bon Friedrich Thieme.

Rachbrud verboten.) 2

Boligei-Infpettor Mertens borte mit Erftounen ben Bortrag feines Unterbeamten und betrachtete aufmertfair die vorgeführten Fremden. "Allerdings eine eigentlimliche Geichichte", meinte er nachdenflich. "Giner von Ihnen muß ein Betriiger fein, natürlich, Sie behaupten allo immer noch beibe, die einzig rechtmäßigen Eigen-

Jamobi", entgegneten die beiben Bornemann in bestimmten Zone.

.Und Hornemann gu beigen?"

"Ich beige Baul Bornemann - nicht biefer!" 36 beiße fo. Berr Inspettor — diefer Mann fpricht die Unwahrheit.

Und legitimieren fonnen Gie fich nicht - nie-

mond bier fennt Gie?" Beiberfeitiges Ropfichütteln,

Mertens ließ den Blid finnend bon einem der Manner jum anderen ichweifen. Beide ichienen giemlich in bemielben Alter g.t fein, er iconte fie auf 28 bis 30 Jahre. In Geftalt und Grobe wiefen fie ebenfalls feine erheblichen Unterfcbiedeseiden auf. Gie befagen beide buntles Saar und ebenfolche Augen. Die Rleidung unterschied fich infofern, als ber an zweiter Stelle erichienene hornemann etwas feiner gefleidet war u. ftatt bes Inlinders einen runden Filgbut trug.

"Om", fagte der Inspettor, "dem Ratiel wollen wir icon auf die Spur fommen. befahl er bem Schuhmann, "führen Gie mir ben herrn hornemann 2 binaus, aber bewachen Sie ibn gut. 3ch will erft einmal herrn horngmann I ins Berhör nehmen.

Cobald er fich mit lehterem allein befand, bedeutete er deni Fremden, fich zu sehen und be-gann: "Sie nennen sich Baul Hornemann, sind Kaufmann und aus Berlin?" "Ja." "Bie alt?"

"Reunundzwanzig Jahre."

3ft Berlin ihr Geburts. ober Bobnort?" Dein Geburtsort nicht, ich bielt mich nur während der letten Jahre dort auf."

"Wo find Gie geboren?" In Magdeburg.

Beiche Stellung befleibeten Gie in Berlin?" 3d war Budbalter in einem Berficherungs-

"Bie beißt das?" "Georg Borms in der Bilbelmftrafte."

"Bie famen Gie in Befit bes von Ihnen angeblich verlorenen Geldes?"

"Es waren meine Erfparniffe von zwei Jahren." "Bas beabsichtigten Gie mit bem Gelde angufangen? Beshalb trugen Gie es auf der Reise bei

Sie follen alles boren, Berr Infpeftor. Che ich nach Berlin fam, war ich ein Jahr in Bien; dort fernte ich ein junges Mädchen fennen. Wir liebten uns und beichloffen, sobald mein Einkommen hierzu ausreichend fein wurde, uns gu bei-

"Bie beißt Ihre Braut?" Ranni Groffe."

Und wohnt in Wien?"

3a, Roteturmftrage 211."

Jest endlich babe ich etwas erfpart, u. Ranni bat ibre Aussteuer fertig, nun wollen wir unfere Berlobung öffentlich feiern und bald dorauf Sochzeit machen. Morgen abend foll bie Berlobung ftattfinden, deshalb befinde ich mich auf der Reife nach Wien."

.Und wie berhalt es fich nun mit Ihren bierhundertachtzig Mart?"

"Es waren urfprünglich fünfbundert. babe fie mir während zwei Jahre, die ich in Ber-lin war, von meinem Gehalt zurückgelegt."

"Bo bewahrten Gie biefe Gumme auf?" "Ich befaß ein Sparfaffenbuch."

ichen betragende Summe geftern abbob. "Barum liegen Gie fich das Geld in lauter Bwanzigmarfftuden auszahlen? Baren nicht Bonfnoten beauemer geweien?"

Binfen gerobe fünfbundert Mart und einige Gro-

"Gewiß, Berr Inipettor - aber - ich wollte meiner Braut eine Freude machen. Stild für Stild gedochte ich ibr die blinfenden Goldfiichfe bingugablen,"

Bie fommt es, daß die Summe nicht mehr bolladblig ift?"

"Ich mußte sie anreißen, als ich meine Sahr-farte löste, weil ich außerdem nur noch einige Mark im Besth batte." Bu welchem Bwed find Gie bier ausgefti.

Um ein Geichent für meine Braut gu taufen; ich hatte das in der Aufregung der Abreise in Ber-lin vergessen. Ich wollte mit dem nächsten Zuge weitersahren."

Bann baben Gie Ihren Gelbbentel gutrft ber-

"Ich habe ibn gar nicht vermißt, ich borte plöhlich meinen Ramen ausrufen in Berbindung mit dem Funde, erichroden griff ich in die Toiche und fand ihn nicht mehr bor.

Der Infpettor nidte befriedigt. Go geben Gie feht binuber - der andere herr foll berübertommen!"

Paul Sornemann 2 ericbien, blag und erregt wie fein Borganger. "Sie wollen Paul Sornemann beißen?" "Ich beiße wirflich fo, Berr Inspectior."

Berlin." - aus "So ift es."

Gie reifen nach Bien - ju 3hner Berlobung "Das frimmt alles, Berr Infpettor."

"Ra, erzählen Gie mir mal den gangen Ber-Der Bolizeibeamte legte bierauf bem zweiten Bewerber um ben Jund genau biefelben Fragen

"Id habe es gurudgegeben, als ich die mit den . por, wie dem eriten, und erhielt, wenn auch in an deren Worten, genau diefelben Antworten. in einem unbedeutenden Buntt wichen beibe Mul lagen von einander ab. Auf die Frage, wann a den Geldbeutel querft bermift bobe, erwidert Hornemann 2, er habe den Berluft erft bemerft, als er den Bahnhof bereits verlaffen hatte. Um Das beabsichtigte Geichent für feine Braut gu taus fen, eilte er in die Stadt binein, in der Abfict eine Johrt mit dem nachften Bug fortaufeben Blötlich fiel ibm ein, daß er ja vergeffen bobe, fin bom Stationsporfteber Die Fahrtunterbrechung bescheinigen zu laffen. Saftig fuchte er nach be-Sabrfarte, er entbedte weder diefg noch feines Belbbeufel. Toblich erichroden rannte er auf ben Bobnbof guriid, wo er bon einem antider ber nahm, daß bor wenigen Minuten ein Gelbbeutel ausgerufen worden fei. Wahrscheinlich habe ibn ber Stationevorfteber in Bermobrung genomme

"So haben Sie Ihre Fahrfarte gleichzeitig eingebügt? Im Geldbeutel hat fich dieselbe aber nicht gefunden. Rein, fie war auch nicht darin. Ich batte fic

nachdem ich fie bem am Gingang des Babnfteig poftierten Beamten vorgezeigt, in der Gile in d Beftentafche geftedt."

Bie ertlaren Gie fich den Berluft des Gel bentel8?" 3d fann ihn mir garnicht erflären, ich batte

die Sahrfarte darin, und als ich ben Babnfteis rerließ, mußte ich fie berausnehmen. Dabei mus mir der Geldbeutel entfollen fein." Der Boligeiinspeftor brummte. "Gigentumlich

bis auf diefen unerheblichen Rebenumiband gleicht eine Ausfage ber andern wie ein Ei beit anbern."

(Fortichung folgt)

Dermijchtes. ht. Bon ber Bergftraße, A. Juli. Auf Beranlastung ber hessischen Landesobstitelle werden jeht die Oanstobstocke und die für den Obstwersand in Frage kannen den Bahnstationen der Bergstraße militärisch wacht, um den Schleichhandel und wilden Dande und Obst du derhindern m Jahrel blacht b greifen b lifern der @ merourt 6 Imcife in 8 15. feinbt n EBolban t - Torne

tobt toeiter: @ fiou in die 31 erlangt der ile. — Die — Bei Ro fer ruff. Etal iftof im o Sefangene. -

den Moore P ptet. - Die n mebreren o witichi die et tellungen ben ngriffe mode b Bortidritte. m. Breite und

Reife burch b uriidlegen, ? pogen einen b und leiben ben Stranfle die Beimat et mare daber et midbeit genet e Regierung to die deutliche t nadygefom-, bont benen . et morben is diefen Um ening geswung unter Stelle tnobnte ben den Rolonialf Hung des ber unbefriedigen eltungsmasnes

t bor Gericht. e Worgenblate sometag vor de des in Gtetäftölofales Perionen gefall ber Stadt bes aßt, daß Stett fäufen an dal Angeflogten no Bei 19 erfolgte n zu Gefängnis en berurteilt.

Her t. Benige 9. Lebensfahre d Hirsburg of der fogenannte jener bolls it als Reaftion beralismus in Johrzehnte biner Rationalofo n mit ibren Mas die Geftaltung litif mafigeben oller murde am n, Als Schronde rde nach furser et au Stuttgart posten in Salla tide Universitat e er einem Rin d. Diesen Job erte liber bol Beifpielen aus dt Strafbung nach Berlin be 3 wirfte. 1884 n Staatsrafel demie der Bis brankenburg

enn aud) in autworten. dien beibe Hustrage, wann er abe, ertviderte ift erft bemertt. en hotte. Um Braut zu fanin der Abfict gug fortauseben. geisen babe, fich rtunterbrechung hte er noch bes icia noch feinen inte er ouf bes n Zutider ber ein Geldbente inlich hobe in ing genommen rte gleichzeitig d diefelbe aber

3ch hatte lie des Bahnstein rluft des Gelbe

lären, ich hatte den Babnfteig 1. Dabei mus

"Gigentilmlid Rebenumitand ie ein Ei bent

uf Beranlagung jeht die Hangb Brage fommen Litärisch be-den Hands mit

de Gelender, 1890 Mitter bes Ordens "Cour le the und Mittollied des Derrenhaufes ale Beror bet Umberfitat Berlin. 3m Jahre 1908 ibm der erbliche Adel verlieben, und 1910 er ben Charafter als Birflicher Gebeimer it mit Sem Bradifat Erzelleng. Im Jahre 1913 fein Lebramt nieder, um fich dem Abn jeiner wiffenichaftlichen Arbeiten gu wid-

Zemeller hat, wie selten ein Geschrter, volls-nachtliche mit geschichtlichen Skuntnissen in ereitigt und als afadentiider Lebrer infolge Biefeitigfeit feines Biffens und der frifden, fanten Borm feines Bortrages auberft ana in werfen gewußt. Als Bolinfer bat er contangerien und Einseitigkeiten des linfen aris der fatbederjagialiftrichen Schule ver-3n den Annalen der deutschen Biffenpost bot lids Edunoller für alle Seit einen Ehren-

Mater Stund ber Reidebant. Enbergebnie ser & Rriegeanfeibe. Ber i in, 1. Juli. In der entorn Sigung des Zentralausichusses der geindhant bezeichnete der Borfitzende Reichsbantan wie bar als befriedigend. Der Prafident ersarte im Anichlufe bieron, daß nunmehr das Endonis ber Beidmungen auf die fedifte Rriegsleibe verliege, Eingegangen find einschlieftlich nafitragliden Reid- und Heberieeseidmungen 063 347 Beiffnungen fiber 13 122 069 600 Mart. 1183 8(3) 500 Mart, auf Reichsanleibe-Schuldabeintregungen 2 570 054 1000 Mart, auf Reichstransperlungen 1 364 151 200 Mart, zusammen Richtberudfichtigt find 199 069 600 Wart, windlich in diefer Bahl die Anmeldungen m Umtaufch alterer Articasanleiben in biereinoberegentige auslosbare Schabanweifungen.

Cokales.

Limburg, 3. Juli.

Das eiferne Arens. Der Faburich min Ediffler, Cobn bes herrn Regierungsatt Ediffer bon bier, erhielt für tapferes Berfallen por bem Feinde bas Giferne Kreng 2, Rlaffe perfount. - Der Oberfignalmaat Les Sellban Cobn den Sen, Bet. J. Bellbach in Limburg, nurbe nun auch mit dem Gifernen Rreuze 1. Rlaffe

Andgeseichnet. Straftwagenführer Outolg Schramm von bier, Ingenieur in ber Muidanenfabrif Scheid, wurde mit bem Babr. Serbienftfreus ausgezeichnet.

Badprufungen durch Reviforen. Es merden bemmächit Rachprüfungen bei ben Bafmirtan, Botels, öffentlichen Rüchen ufm. fowie bei ben Brivatbaushaltungen durch befondere Reviforen ftattfinben, um feftpubellen, ob die burch die verschiedenen Befonntpulmingen beichlagnahmten Baushaltungs-Gegenhinde auch wirflich angemeldet und abgeliefert Ind. Es empfiehlt fid daber, etwa unberechtigterwie noch guridgehaltene Gegenstände baldmög-1mt in bie Cammelftelle ber Rommunal. bedande abzuliefern, um fpatere Strofangeigen pe wimeiben, (299.)

Deraus mit dem Wolde! Bum erften Mile feit Kriegebeginn hat der Wochenausweis der Nedssbant fint der gewohnten Junahme eine Thabme des Goldbestandes ergeben, eine Jolge von Bablungen für dringende Lebens. bedirinisse on das Austand. Allerdings nur eine minge, und desbalb unbedenfliche, aber doch eine Mahme, die erfte! Gie barf fich nicht wiebertolen, und fei deshalb eine ernfte Dabnung. feine Goldsachen nochmals genan zu prüfen in. ales irgendwie Entbehrliche durch die Antau fo ftellen ber Reichsbont guguführen. Dber licen wir die Zwangs-Enteignung abwarten? Die mirbe nicht nur eine Schmoch und ein Eingelindnie der Schwäche fein, sondern auch vor dem Unentbehrlichen nicht balt mochen.

atten für die Beit vom 9. Juli bis einicht. 5, angujt 1917 erfolgt am Wittwoch und Donnerstag im Rathause, Zimmer Rr. 13. = Richt vermißt, sonbern friegs.

les angen. Bor einigen Tagen traf bei einer linigen Familie die frohe Runde ein, daß der vor Wonaten in den Kämpfen zwischen Arras und cims als vermißt gemeldete Landfturmmann 3of. sobius in frangofischer Gefangenschaft fich bendet und daß es ihm den Berhaltniffen nach leidlich" gehe.

= Der vorgestrige "Opernabend" wangel. Gemeindebans brachte leiber nicht bas, bab man bei der Anklindigung der Donigettischen Segmentstochter" bon feiten der Franffurter Biibne dagu beitrug, fei es, daß das Fehlen Ordefters die farbige Biedergabe ber Doniemilden Mulit verbinderte - genug - ber größte ber gebildeten Befucher ging mit einem Gede ber Unbefriedigung auseinander. Wenn denn ichon. - Wenn der Theatervereinigung ein Ordiefter gur Berfügung ftand, fo botte fie fich Boeifelhaft beifer mit einem Schaufpiel einge-Run mogen die außeren Umftande viel gum eiflingen des Abends beigetragen baben. ten jedoch trifft die Schuld das Spiel felbft. denn ber Berr Rapellmeifter nicht fo meifterhaft Stleitet hatte, jo wurde vielleicht manchen Been das Eintrittsgeld gerent haben. Es war enighens ein icknocker Troft, daß ein Teil des nucke, Fraulein Bella Belter-Wolf fonnte inger durch ihren Gesong, als durch ihr ziemlich kendiges, naturgetreues Spiel gewinnen, während herr Fridel Güthner sich mit seinem frästidonen Organ borteilhaft abbob. Berr Diret-Denft bat unftreitig ben Bogel abgrichoffen. nd die fibrigen Rfinftler verfuchten, fich dem

labmen des ganzen anzupailen.

Sine Mondfinsternis im Jufi. 200 wichtigfte oftronomifche Ereignis des laumben Monate Juli bildet eine totale Mondmiernis, die in der Racht vom 4. gum 5. Juli fintritt. Gie ift außer in gang Euroba auch in ng Mfrifa, bem größten Teile Afiens, in aftralien, im Atlantischen Djean und in Gudmuerifo zu seben. Das bemerkenswerte Ratur-strianis beginnt am Mittwoch, den 4. Juli, abends 9 Ubr 52 Minuten deutscher Commergeit, alfo unt furge Beit nach dem um 9 Uhr 16 Minuten Beanffart a. M. im Juni. Der Berband Königl.

Trabant fteht zu diefer Zeit tief am fudoftlichen Simmel, und fowohl burch ben tiefen Stand wie durch die zwei Tage ibater eintretende Erbnabe des Mondes cricheint die volle Mondicheibe ungewöhnlich groß. Die totale Bededung beginnt um 10 Uhr 51 Minufun und dauert bis 12 Uhr 27 Minuten bormittags; die leute Berührung bes Erdichattens mit dem Monde erfolgt um 1 Uhr 25

Provingielles.

:1: Steeben, 1. Juli. Der Kriegsfreiwillige Ranonier 28 olf bon bier, Inhaber bes Eifernen Arenges, wurde für bewichene Tapferfeit vor dem feinde in den ichweren Rampfen bei Reims jum

Unteroffigier befordert. fr. Runfel, 2. Juli. Die Sausbaltungsichule auf Schlof Runfel fann beine auf ihr 25jabriges Besteben gurudbliden. Dit 11 Schülerinnen

wurde fie am 1. Juli 1892 eröffnet.)1(Bilfheim, 2. Juli. Dem Gefreiten Mathias Baas, Cobn ber Wittee Jobann Sons 5, von bier, ber feit 216 Jahren an der Oftfront fampft und langit Inhaber bes Erfernen Kreuges 2. Riafie ift, wurde nunmehr auch für besondere Tapferfeit das Defterreichifche Giferne Berdienitfreug am Banbe ber Tapferfeitsmedaille berlieben.

herbern, 1. Juli. Berichtsaffeifer Rari Bartung ift jum Anterichter in Sochenburg ernannt morben

fc. Oberlahnftein, 2. Juli. Frau Stationsporfteber Baum dabier erhielt die erfreuliche Rachricht, doğ ibr Mann, der feit August v. 38. als vermißt erflärt wor, fich in rumanischer Gefangendaft befinbet.

fr. Rubesheim, 2. Juli. Im Rheingaufreis be-

trägt die Zahl der Sübner 3. It. 16 006. Bis zum 18. Juni wurden gesammelt 42 301 Stüd Eier, bom 19. Juni bis 25. Juni 5682 Eier, fr. Biebrich, 2. Juli. Die 78 Jahre alte Frau Schafer dahier hat sich vor einigen Tagen aus ihrer Wohnung entsernt und ist die seht nicht zu-

ht. Königstein, 2. Juli. Bubenbande baben auf einem biefigen Rartoffelader mehr als 400 Buide

fc, Edderobeim, 2. Juli. Dem biefigen Bürgermeister wurden nächtlicherweise aus dem verichlossenen Sühnerftall gebn Sübner geftoblen.

bt. Frantfurt, 2. Juli. Bwei biefige Burichen im Alter von 17 Jahren murden gwijchen Sofheim und Lorsbach dabei überrafcht, als fie auf einem Ader eine große Babl von Rortoffelbuiden ausriffen und verftreuten. Die Buben, in beren Befit lich exhebliche Mengen gestohlener Früchte und Gemüle vorfanden, wurden verhaftet und dem Söchster Gerichtsgefängnis überwiesen.

ut. Frankfurt, 2. Juli. Durch eine fofort in Aroft tretende Magiftratsverordnung ift die im Stadtbegirf Frankfurt angebaute und jum Berfauf bestimmte Frühlartoffelernte 311gunften ber Stadtgemeinde beichlagnabint worden,

ht. Frankfurt, 2. Juli. Bahrend des bettigen Gewitters, dos fich in der Rocht jum Samstag über den nördlichen Bororten entlud, fehte ein Blibstrahl das bochgelegene Saus des Schieferbrudbeithers Rolfe aus Boppard a. Rh., Lindenring 21, in Brand und älderte es nabezu ein. Bon bem Sousgerat ber Bewohner fonnte nur ein fleiner Teil gerettet merben. Menidenleben famen

nicht zu Schaben.
* Raffel, 1. Juli. Zwei 18jährige Landmädden aus dem Dorf Bobbiger an ber Mainweierbabn im Areid Meljungen, verfuchten ben Eberfluß gu durdwaten und find dabei ertrunten. drittes Madden wurde gerettet.

Grundrunge- unb Robftoffverforgungefragen,

ht. Frankfurt, 2. Juli. Auf Einfadung bes Kriegsamis für ben Bereich bes 18. Armoeforps wurden einem großen Juhörerkreis — einen boo Perfonen — aus dem gangen Korpsgediet am Samotog im großen Saal des Saalbaus in 10 Borträgen wertvolle Gindlicke in das Gebiet ber Ernahrung- und Aobstoffverforgung boten. Der Beranftallung wohnete auch ber Leiter bes Rriegsamts in Berlin, General Groener mit einer gröheren Begleitung bei. Bei ber Erörterung ber Grnahrungafrage betonte ber Rebner, Offigier vom hiefigen Rriegsamt, bof bas beutiche Bolt unter allen Umftanben burch balt. Berwolle Borrate erhielten wir jest bon ber rumanifchen Gente, Die bis feht 400 000 Zonnen Getreibe noch Deutschland ge-liefert habe. Bon Bolen feien größere Schweineliefe-rungen zu erwarten und boroussichtlich auch Kartoffeln. Tingen zu erwarten und jetennstigting auch Kartopein. Die Iderflöchen der von uns besetzten russischen Gebiete babe der deutsche Soldat restlod die an den Schübengraden sandwirtschaftlich ausgenützt. Erfren-liche Ernteanssichten dien auch Cesterreich-Ungarn und Bulgarien. In Deutschland erwarte man dei einer guten Ernte ichen in wenigen Tagen den ersten Früddeufch, der umergüglich ber Ernabrung bieuftbar gemacht murbe. Untereffent waren auch bie Mitteilungen bes Arbnera, baf im Bereich bes 18. Armeeforpe nicht weniger als 200 000 Perfonen als Zulageberechtigte, Schwerft- und Schwerarbeiter besondere Berjorgung cebiciten.

Bon fesselndem Reig war der Bortrag über die Robstaff- und Ergverforgung. Hierin leiste gerade das Korpsgebiet ein bervorragendes Stüd Arbeit. Bieder nugbar für die Erzegewinnung seien gemacht morben bie Mangaulager bes Biegener Bedens, bie Bhosphoriigruben bes Labntals. Im Gie-gerland behnten fich enblofe Schwefellieslager aus, bie Deutschlands gangen Bedarf allein bedten und aucher-bem noch die Reutralen zu versorgen in der Lage feien. Daduch sei Veurschland binsichtlich der Sprengitoffer-geugung auf ungezählte Jahre absolut unabhängig. Was die Robitoffbeschaffung und ihre Beschlannahmung angehe, so habe die Bestandsaufnahme eine solche Fülle ergeben, daß ein böllig neues Versorgungs- und Kustungsprogramm aufgestellt werden kann.

Die meiteren Bortrage behanbelten bie Aufgaben ber Roblenausgleichstellen, ber einzelnen Aemter für technische Bebarfentifel, bie bermehrte Berangiehung ber Frauen gur Ruftungbarbeit und bie Freimochung ber noch brachliegenden Rrufte für ben Silfebienig, bamit die Reflamierten wieber ber Gront gugeführt werben fonnen.

Den Borträgen ichloffen fich ausgebehnte Aus-iprichen an, in benen gablreiche Wüniche gur Ber-befferung mancher Einrichtungen in freimutiger Weife

ginn Ausbrud famen. Unter allgemeiner Spannung ergriff dann in fotter Stunde ber General Ervener bas Bott. Er bat eine Rudichau auf bas Ergebnis ber Tagung und mabute bann, alle Kräfte ausnahmslos bem vaterlänbifchen Dienfte in barter Arbeit bie gum lehten Mann mu weiben. Bon der heimarmee aber muffe man for-bern: Richt bom Frieden reben, sondern die Kraft fan-zentrieren und sammeln für die Erzeugung der Kampfo mittel, bamit bas Gelbbeer ben uns aufgezwungenes Rumpf durchführen fann bis gu einem fiegreichen Frieben. Mit einem boffnungofroben Ueberblid über bie nefante miliärische Lage und einem warmempfunde-nen Dant an die Deimarmee des Bereichs des 18. Ar-meetorps school General Geoener unter rauschendem Beisall seine Aussindrungen und damit die Ber-

führer hieft in Juniffurt a. M. feine 5. Generalperammlung ab, die ben Bertretern bes Lofomotinführer-ftanbes aus allen Sanbesteilen befucht mar. An ben Beratungen nabmen Bertreter ber Eifenbahnbeborbe ber Stobt Franffurt und Reicht- und Laubtagoabgeord nete teil. Der Berband, ber als bie berufene Stanbesintereffenbertretung bes Preugifich-Deffischen Lofanta-tipfubrerftandes gilt, umfahr rund 42 000 Witglieber, bie auf 21 mit ben Gifenbahnbireftionabegirfen njammenfallenden Kreifen mit 272 Ortsgruppen ver leilt find. Ams den Berichten ging berbor, das sich das Berbandsvermögen zur Zeit auf rund 245 000 .A beläuft. An Sterbegesbunterstützungen wurden im verflossenen Jahre 136 000 .A ansgezahlt. Auf die Kriegs-aufeihen hat der Gerband 200 000 .A gegeichnet, wohrend für Kriegsmobifoberspoorfe fiber 340 000 at gefammelt und bermenbet murben. Die Berbanbli iber die Stanbeufragen und bie barauf bezüglichen Beiniche nurben in einer einfrimmig angenommenen Entickliehung zusammengefuht, in welcher auf die Schäden der andoneenden dienistichen Neberlatung des Lofomotivversangle, die jamehl die Erhaltung der Dienistäftigfeit, als auch die Sicherbeit und Bierischaftlickfeit des Eisendahnbetriebes gefährbeten, hingewiesen und die Erwartung ausgesprochen wurde, das durch eine entipredente Aufbefferung ber Befelbungaver-baltniffe bem Lofomotivfichrerftande wieber bie Stel-lung eingeraumt wird, Die er und Rang und Gintommen früher funegehabt und in die er im hindlid auf die Erhalzung eines den flets wachsenden Anforderun-gen gereckt werdenden Lufamatwildereritandes auch wieder hineinfammen muß, heute boben die Solomo-tiodeamten erheblich geringeres Einfaumen als die dereillich unterftellten Siffodeamten und Arbeiter. Den heibentod iturben 221 Lofamotiobeamte, b48 murben mit dem Gifernen Rreug 2. Mlaffe und 6 mit bem Gifernen Rreug L. Rlaffe ausgezeichnet. Als Det ber nach-ften Tagung wurde Leipzig beitimmt.

Gerichtliches.

Berichtliches.

Periswacher mit Mich?

Urtril des Neichsgerichts vom 28. Juni 1917.

IL Leipzig, W. Juni. (Nachde, verd.) Dos Landset et icht Limburg verurteillte am L. April 1917 den Michturanfinitsdesser Aranz Herichte aus Bod Ems wegen fahrläftigen Verstohed gegen die Bundestratsversordung die abertmätige Breisfteigerung detreffend zu 600 .// Gelditunfe. Heriode, der die Wilch teils für 20 die 30 Big. das Liter von Landwirten einfanite, teils feldst produzierte, versaufte sie in Ems an Augustäte für 1 .//, wagu er dunch die Tierlinn ermächtigt war, ferner am Lagarette für 30 Pfg. und an die übrigen Aunden für 36, 60 und 70 Pfg. Ind soweit der Berlauf an Autgalite und Lagarette erfolgte, waren nach Anlicht des Gerichtes die Breise nicht zu beanstanden. Dagegen waren teilweise die Breise au hoch die der Angestagte der Privatfundichaft berrchneis. Gelöst wenn et diesen Kunden die Milch geliesert hot, die er im stadtischen Verriede seldst produgierte, so stellte sich der Sersiellungspreis döchtens auf 40 Pig., wass man vielleicht noch 10 für Aufahrt und der beriellungspreis döchtens auf 40 Pig., wass man vielleicht noch Gerichtes die Breife nicht gu beanftanben. 10 für Bufahrt und bergl. bemilligen tann. 70 Bfg. für einen Liter Milch zu nehmen, fellt fich unter allen Umfinnden als Preiswucher dur. Da der Angeflagte ein einfacher Mann ist, der fich über die Herfellungs-fosten und den Geminn kein flares Wild durch Rachrechnung verichaffen taun, so bestrafte ihn bas Gericht nur wegen sabtlässigen Geritoftes gegen die genamite. Verarbnung. Die Fahrlässigeit wird dabei darin ge-sehen, dah der Angellogte nicht unter Zubilfenahme. Dritter sich Rachenschaft gab über seine Entstehungs-fosien. Da nun aber das Gericht im Urteile aussührte. bof ber Angeflagte fich in erbrungemabiger Beife bie Bucher fubren lieft, fo glaubte bas Reichegericht in beefer letten Seititellung einen Wiberspruch mit der Begründung der Andeläffigfeit zu finden, bob aus diefem Grunde bas Urteil auf und verwies die Sache zur Rachprüfung an die Borinitang gurud.

Lette Rachrichten.

Bum beutschen Cagesbericht

mird gemelbet:

BB. Berlin, 3. Juli. Bei dem fortbauernden ichweren Artilleriefonwi in Flandern wurde deutiderfeits u. a. der englische Sauptftapel und Baffenplat Apern unter das Gener ichwerer und ichwerster Kaliber genommen, In der Stadt, in der, wie genan befannt, ftarfe Referben liegen, murben gablreiche Explosionen u. Brande beobachtet. Im übrigen murbe die Befanmjung ber englischen Artillerie fortgefebt. In eterien founten Explosionen und die

Flucht ber Geschühbedienungen beobachtet werden, Mut Morgen bes 1. Juli um 4,15 Uhr griffen die Englander mit gwei Divisionen gwischen ber Strafe Bethune-Lens und a mSouches. bache an. Borteile, die die Englander anfanglid) errangen, wurden ihnen durch ichwungvollen Gegenftof eines oberichleftichen Regiments wieder entrillen.

Un der Mianefront erhöhten die mehrfaden frangofifden Wegenangriffe gegen die Wefamtbeit ber bier in ben leuten Tagen verlorenen Stellungen die frangoj. Berlufte erheblich. Bom 28. bis 30, Juni wurden 868 Frangojen, darunter 15 Offiziere gefongen genommen, 12 Mofchinenge-wehre, 7 Schnellabegewehre, 6 Minenwerfer unb 8 Grabenfanonen fowie ungezählte Minenuunition und zahlreiches Material erbeutet.

Die Ruffen-Offenfibe.

Un der Oftfront batte zweitägiges ichweres Trommelfener die Stellungen bon Brgecgann bis jum Onjefte in ein Trichterfeld noch weftlichem Mufter eingeebnet. In immer wieder friich genöhrten Bellen fturmten die Ruffen bis gum ipaten Abend vergeblich, g. I. in fünf- bis techsfacher Ueberlegenbeit, an. Die gesamten Stellungen blieben in der Sand der Berbundeten oder wurden in fühnem Gegenstof wieder genommen. Rur an einigen wenigen Stellen bermochten fich im vorderften Graben Ruffentefter zu balten, In ber Rocht flaute ber Rampf ab. Geit dem Morgen des 2, Juli ift er wieder im Gange, Rordlich Stanislau und in der Gegend von Bloczow fam es trop beftigen Artilleriefampfes nicht gu Infanteriefampfen. Als Erfolg der rudfichtelos eingesetzen Angriffe und als Breis für die unerborten Opfer errangen die Ruffen lediglich bas Dorf Ron i uch p. Berfuce von dort aus weiter vorzudringen, icheiterten verluftreich.

Die Angriffe ber Ruffen, Die unter bem Drud ber Entente und auf Beranlaffung bes gegenwärtigen Machthabers ber Ruffen, Rerensty, erfolgen, und die, soweit erfenntlich, bom Arbeiter- it. Solbatenrat gebilligt werden, richten fich gegen bie Armee Bobm - Ermolli und gwar gegen ben Teil biefer Memee, der bon der deutichen Gii darmee gebildet wird. Die bentiche Budarmee bat im vorigen Jahre bant der Seftigfeit der Truppen und ber genialen Führung des Geafen Bothmer die ichweren Angriffe der Ruffen gunt Scheitern gebracht, Gerade biefe Stelle baben bie Ruffen wieder zu den neuen Angriffen berondgefindst, anideinend weil fie damit redmenten, durch einen Erfolg an diefer beigumftrittenen Stelle u. in der Richtung auf Lemberg auf den übrigen Teil der ruffischen Truppen belebend einzuwirfen und fte gur Offenfive mitreißen würbe. Es ift angupeomen, daß die Borbereitungen gum jehigen gro-

Ben Angeiff icon langere Beit gurudliegen und starte Rrafte bereitgestellt waren, wahricheinlich find dort auch noch ftarfere Rrafte gur Berfügung.

Die ruffifche Offenfine bas Bert ber Entente.

BB. Berlin, 3. Juli. Rach einer Reutermef-dung aus London bom 26. Juni berichteten Bucha-nan und Benderjon, daß ihre Berluche, die ruff. Offenfibe burdunfeben, von Erfolg begleitet feien. Ruffifde Rommandeure batten verichiedentlich gegen diese Einmischung prote-Frangoliiche Offigiere botten dafür die Rommandos libernommen,

Befprechung beim Rangler.

Berlin, 2. Juli. Die Gubrer ber Reichis. tagsparteien woren bente bom Reichs. tangler gu einer Befpredning gebeten. Die Befpredjung, die um 11 Ubr vormittags begann, enbete erft in den borgerudten Nadmittagsftunben. Die Erörterungen betrafen die am nächsten Dienstag beginnenden Reichstagsberhandlungen, in deren Mittelpuntt befanntlich die Dedungefrage fur die neuen beantragten 15 Milliarben ftebt. Im Unidiluft an die Beratungen mit Geren von Bethmann-Bollmeg werden die Barteifraftionen Gibungen abhalten. Hierzu idreibt das "Berl, Togebl.": Wenn auch bestimmte Entscheidungen noch nicht vorliegen, fo ift doch mit Giderbeit angunehmen, doğ der Rangler auch diesmal, fei es im Sansbattsausiduh, fei es im Plenun, zur allgemeinen militärischen und politischen Loge sprechen, insbefondere auch gur Antwort auf die jungfte Rebe Llond Georges das Wort nehmen wird.

Bindenburg in Defterreith.

289. Berlin, 2, Juli. (Amtlich.) Generalfeldmaridiall b. Sindenburg und General der Infanterie Lubendorff find am 2, Juli vormittage im Standort des f. u. f. Großen Hauptquartiers eingetroffen gur Beratung fiber die jetigen und gufünftigen Operationen der verbundeten Beere. Beine Apoftolifche Majeftat empfing die beiden Generale zu längerer Audienz. Am Rachmittag werben Beiprechungen mit dem t, und t. Minister bes Auswärtigen in dem deutschen Botschafter in Wien itattfinden.

3 Getreidedampfer verfentt.

Bien, 2. Juli. Die "Reichspost" meldet aus Lugano: Der italienische Lebensmittelfontrolleur teilt mit, daß in den letten Togen in unmittelbarer Nöbe des Hafens von Reapel drei große Transportdompfer mit auftralifdem Getreide und gwar mit 300 000 Doppelgentner verfenft wurden. Die Berfenfungen fanden mitten im Golf von Reavel

Gine neue Schlacht im Beften?

Der "Bürch. Togesonz." ichreibt: Die einfaufenden Heeresberichte mochen den Eindruck, als ob man unmittelbar bor großen militarifden Greigniffen fiebe. Die Rämpfe auf der West front im englischen Abidmitt zwischen Phern und Arras und im französischen Abidmitt auf dem Damen-wege geben über alltägliche Aufflärungsversuche weit binaus und find bereits ale beftige Schlacht gu diarafterifieren, wenn auch die tieferen Operationszwede einer folden einstweilen noch nicht jum Ausbrud fonumen.

Italien und ber Rrieg.

Schweiger Grenze, 2. Juli. Rach Storreipon-bengmelbungen aus Matiand teilte ber neue Rriegeminifter in ber italienischen Rammerfigung am Samstag mit, daß Italien fich auf einen dritten Striegowinter vorbereite und daß die italientide Regierung ber Revifion ber Rriegegiele sugestimmt babe.

Explofion auf einem ruffiiden Linienicifiif.

Berlin, 2. Juli. Die "B. 3." melbet aus Stodholm: Dem Betersburger "Dyn" gufolge entftand auf bem Baltifchen Geichmaber gehörenben Linienidutt "Res Bublica" aus unbefannter Urfache eine idiwere Reffelexplotion. 80 Offiziere und Mannichaften murben getotet. Das Rriegsichiff murbe idnver beidabigt in den Revaler Bafen geichleppt.

Grangofiiche Gricbensfreunde. 28. Burid, 3. Juli. Der Borifer Boligeipra-feft teilte im Mogistrat mit, er habe in ber Umgebung der Babnhofe 1224 Berfonen wegen friedensfreundlicher Bropaganda verhaftet.

Sponien und bie Entente,

Der Eccolo erfahrt aus London, man erwarte eine gemeinfame Aftion bes englischen, frangoftiden und italienischen Gefandten in Dabrid wegen ber Freilassung des beut. ichen II - Bootes. Die Entfaufdning in England fei ungebener.

Gine ruffifche Friedenobewegung.

BB. Roln, 3. Juli. Die "Roln. Beitung" meldet: Dem Betersburger Berichterftatter des "Corriere della Gera" sufolge bat eine neue Bewegung au gunften bes Friedens, von ben Bolidewickt und einigen Truppen unterstitt, eingesett, die auch geon die Ausweifung Grinung Stellung nimmt. Es werden Aufieben erregende Entbillungen gemacht. Mit besonderer Animerfjamfeit wird die Tatigfeit ber aus ber Edweig gurudgefebrten Ruffen ver-

Benifelos macht mobil.

Schweiger Blatter melben: "Betit Jornal" berichtet aus Athen, daß fiber die griechiiche Sauptftodt der Belagerungeguftand verbangt wurde. Benifelos unterzeichnete einen Befehl gur Mobili. fation des Beeres. Die griechifden Ronfulate in ber Schweig geben feit Camstag Einberufungsbefehle an die griediichen Militärpflichtigen aus.

Rener Stnateftreich in China.

BB, London, 2. Juli. Das Reuteriche Buro melbet aus Schangbat, bag ber junge Ruffer Sinantang feine Thronbesteigung verfündet bat.

28. Befing, 2, Juli. Reutermelbung. General Tickang-Schuu, Gubrer ber Militarbartei, inchte am 1. Juli um 3 Uhr morgens ben Prafidenten auf und forderte feinen Rüdtritt, wobei er ibm die bereits gemeldete Mitteilung modite, bag ber Mandidufaifer Dinantung den Thron wieder befriegen bobe.

Mmerita. 299. Baibington, 2, Juli. Die Regierung ber Bereinigten Staaten fendet eine biplomatifde Mbordnung nach Brafilien.

Berantwortl, für die Angeigen: 3. D. Dber, Limburg,

Durch das Land Der Stipetaren.

Reiseergablung aus dem Kriegsgebiet des Ballans bon Rarl Man.

100) (Radidrud verboben.)

Dennoch war die größte Borficht ge-boten. Seinem Alter war die Schlaubeit zuzutrauen, sich nicht direkt auf mich los-zustlätzen, sondern heimlich um den Stein berumzuschleichen. Das wäre gesährlich für gewefen, benn wenn er um bie Gde kam, so trafen wir so eng zusammen, daß er mich mit den Branken greisen konnte. Darum entsernte ich mich einige Schritte vom Felsen, nach der Seite hin, so daß ich diesen und zugleich den Kadader im Auge

Wir warteten und horchten eine Weile mit gespanntester Ausmerkamseit — pergeb-lich! Da plöglich erklang ein Schrei bom haufe berüber, noch einer - und noch einer, und dann erschalste es im Tone der Bergweislung: "Last mich lost Bort mit diesen Qualen, fort sort! Hille, Hille!"

Das ift ber Dubaret!" fagte Salef. 3d wollte antworten, tat es aber nicht. Denn jest hürten wir aus derfelben Richtung zwei schnell auseinander folgende Schuffe. Ich tannte biesen eigentumlich hoh-len Knall: es war Ostos Czernagora-Ge-

"Der Bar ift bruben beim Schuppen," riet ich halef mit gebampfter Stimme gu. "Romm fchnell berab!"

"hurra, ba bekommen wir ihn bod!" rief ber Rieine.

Er fprang herab, stårzte zur Erde, raffte sich wieder auf und rannte an mir borüber. Ich folgte ihm mit der gleichen Eile. Aber als ich einige Schritte getan hatte, fühlte ich einen Stich im Fußgelenk. Der Sprung vom Felsen herab schien mei-

nen huß angegriffen zu haben. 3ch mußte also meinen Galoop zum schnellen Trab mäßigen. Dabei schritt ich mit dem gesunden fuß weit aus und sog ben franken, nur mit ber Spipe auftretend, borfichtig

Gin einzelner, unbeichreiblicher Schrei sin einzelner, unbeschreiblicher Schreifchrische in diesem Augenblid durch die nächtliche Stille. War das der Müdaret oder war es Hales, der jeht das Haus erreicht haben mußte? Sollte der undorsichtige Hadschi dem Bären grad in die Branken gelausen seinl Mich ersaßte eine Angst um den Kleinen, die mir den Schweiß aus allen Poren tried. Da gab es keine Kücksicht mehr auf meinen füß; ich rannte weiser, so schnell ich es dermochte.

Jest ertonten auch Dstos und Dmars Stimmen. Wieder ein Schuft Unglischlicher weise lag ein Stein in meinem Weg. Ich konnte ihn nicht sehen, frürzte über ihn hinde und schlug, so lang ich war, auf den Boden nieder. Weine Buchse wurde mir aus ber Hand geprellt und flog -- wohin, das fab ich nicht.

Masch raffte ich mich auf und blidte eings umber. Die Büchse war nicht zu sehen. Ich hatte seine Zeit, sie mühsam badurch zu suchen, daß ich den Boden be-tastete. Ich wähnte den Hadschi in Gesahr, und da durste ich keinen Augenblic verfleren. Darum eilte ich weiter und son bas Meffer aus bem Gartel.

Es war mein alter, trener Bowie-Aneif mit langer, frumm gebogener Klinge, ber mich so viele Jahre treu begleitet hatte. Ein Stoß mit diesem Wesser brachte, wenn richtig gezielt und träftig geführt, selbst einem Grigolh den augenblicklichen Tod; das

Hatte ich erbrobt.

Ratificklich vor mein Lauf nach dem Schuppen gerichtet. "Doto, wo ist der Bär?
Wo?" rief ich schon von weitem.

Son innen?" braugenia antwortete et

"War halef ba?"
"Ja, aber er ift wieber bem Baren

Jest fand ich an der Solzwand. Inel Bretter waren aus derfelben geriffen. "Hier wollte der Bar herein," sagte Deto. "Ich habe ihm swei Rugeln gege-

"Und ihn getroffen?"
"Ich weiß es nicht. Die Bretter frach. fen erst bann zusammen, als ich bereits geschossen hatte."
"Rach welcher Seite ist hales?"
"Rach rechts, wie wir hörten."
"Bleibt brin und past auf! Das Lier

minte wieberfommen. 3d rannte in ber angegebenen Rich tung weiter. Die Haustlir war offen; es fand jemand unter berfelben; bas fah ich an bem Schatten, welchen die Geftalt nach

außen warf, weil brinnen Spane brannten. Ein menschlicher Körber lag ba. 3ch ftolperte über ihn hinweg, sam aber nicht "Schles boch, ichieß, ichieß!" hörte ich

3d war nur noch gebn Schritte bon ber Küre entfernt und erfannte den, der unter ihr stand. Es war Halef. Er hatte sein Gewehr angelegt und es in die Stube gerichtet. Sein Schuß frachte. Dann flog er heraus und stürzte zu Boden, als od er den einem frästigen Arm herausgeschleudert worden wäre. Im nächsten Augendild erschien der Bär, drängte sich auf allen Bieren durch die enge, niedrige Tür ins Freie und richtete sich schnell wieder aus.

Auch Hales war sogleich wieder ausgesprungen. Beide, er und der Bär, standen sich drochend gegensider, nur drei Schritte boneinander entsernt. Der Habschie dechte das Gewehr um und holte zum Koldens Eure entfernt und erfannte ben, ber unter

schlag aus. Da erfannte er mich, benn befand mich jeht im Schein des Lie "O, Sihdt, ich habe keine Angel m fchrie er mir zu. Das alles war viel, viel schneller

jangen, als es ergählt ober gelefen

Spring gurud! Richt schlagen!"
Indem ich biese Worte rief, bert
ich ihm zugleich einen Stoff, bag er
gur Geite taumelte. Das Tier machte halbe Wendung gegen mid, fperrie Rachen auf und fließ einen langgeso Wussen auf und stieß einen langgesoon Wusselfchrei ans, welcher weber Deulen n Wrallen, sondern beibes zugleich zu neuwar. Ich fühlte den beihen, stinkent war. Ich fühlte den beihen, stinkent werden berührighnellte. Eine blitzichnelle Schworüberschnellte. Eine blitzichnelle Schworüberschnellte. Eine blitzichnelle Schworüberschnellte. Eine blitzichnelle Schworzent der griff nach mich bereits nicht mehr kand, banden an seiner rechten Gland. Wit der Linken ihn bei den Bit der Linken ihn bei ftanb. Mit ber Linfen ton bet ben Tro bes Hintertopfes padend, holfe ich mit b Rechten weit aus und ftieft ihm bas West ein — gweimal bis an das heft swife. die befannten beiben Rippen.

Das war fo fcmell gefchen, bas bie beiben toblichen Stiche empfangen betbevor fein Brullen berflungen mar

311

BES BEET

Min

Graffte !

merbere:

fen bon

Printe

ind hie

tig abg

find bie

und feb

3t

Mhtr

Il habe

lang ge

200 ADD

Bridgeto

Brids (d)

His libe

Im 15 5

Me Maria

E. 23

be preu

de des

Bingfiel

lei De

Der bie

an audi

erichter

Bern" of

rates 2

Regie

Rriffi!

murie

Salbater

61

Bei

Gr warf sich auf den Hinterpronts nach mir, nach rechts herum, aber sein Tape streifte mich bloß unschällich an be Schulter. Ratürlich hatte ich das Weise nicht steden lassen, sondern es wieder im ausgezogen. Zwei Sprünge nach rüchen den ber Rabe der Kraller Dort blieb ich stehen, das Auge auf de Tier gerichtet und den Arm zum abermell gen Stoß erhoben, wenn dies notwende werden sollte. werben follig.

(Fortsehung folgt.)



In Gottes unerforschlichem Ratschlusse lag es, meine innigstgeliebte, teure Gattin, unsere gute, unvergeßliche Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Elisabetha Geisler.

geb. Hörter,

nach kurzem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch die hl. Sterbesakramente, im 39. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

> Die tieftrauernde Familie. In deren Namen: Karl Geisler.

Büdingen, den 1. Juli 1917.

Das Seelenamt ist am Donnerstag um 1/19 Uhr, daran anschließend die Beerdigung. Um 1/8 Uhr geht der Leichenzug vom Trauerhause sus.

STATE OF Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben und unvergeßlichen Sohnes

Rudolf Scheuermann

sprechen wir unsern tiefgefühltesten Dank aus. Insbesonders danken wir allen denen, die seiner lieben Seele im Gebete gedachten. 4746

Limburg, den 3. Juli 1917.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau B. Scheuermann.

Jeder darf radfahren



mit meinem erlaubniefr. Chiralfeber. Reifen 7,75 holgreif. 5,50 Zaureifen (Cellmlofe)

9,75, Zaureifen In. Danf 12,50, Orig. Standard-reifen 12,00, alles p. St. Umtaufch geftattet, affo fein Rifito. Biele Zau-fende geliefert. Baft auf jede Felge. Rann feber aufziehen. Unter Garantie paffenb und haltbar.

Biebervertäufer Rabatt. Sehlawe, Metallwaren-fabrit, Berlin 255a, Beinmeifterftraße 4.

Eine neue, noch nicht gebrauchte Bagen=Binde per Tragfraft 5000 Ag. preiswert abzugeben. Johann Lamboi. Langenbernbach.

tine Weiterwälder Rut mit einem 14 Tage alten Ralb ju vertaufen. Jos. Möger, Montabour.

Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem so schweren Verluste unseres lieben, unvergestlichen Sohnes, Bruders, Schwagers, Onkels, Neffen und Vetter

Johann Heun.

sagen wir allen unseren aufrichtigen Dank. Besonders danken wir dem Kirchenchor "Cacilia" für seinen erhebenden Gesang bei dem feierlichen Totenamt,

Familie Wilhelm Heun.

Dietkirchen, den 2. Juli 1917.

4594

Nur wenn wir unsere goldene Rüstung unausgesetzt verstärken, hält die stählerne draußen jedem Anprall stand.

Darum heraus mit Goldgeld und Gold-Schmuck.

Das Vaterland braucht unser Gold!

Gold-Ankaufsstelle für die Kreise Limburg und Westerburg

Geöffnet jeden Mittwoch von 10-12 Uhr im Vorschuß-Verein zu Limburg (Lahn).

Junger Arbeiter

M. Müller. Rartonagenfabrit. Jüngeres

Mädden pur Mithilfe im Laben ge-fucht. 4698

M. Müller, Rartonagenfabrit.

Gefucht wegen Krantheit in ber Familie ein tüchtiges Sous- od. Stundenmäden gum 15. Juli. Fran Skrodski, Gymnafinmsplay Rr. 2.

Braves Mädchen gum 15. Juni gefucht. Jos. Steinhardt, Badermeifter, Dabamar

Saubere, tüchtige

Monatsfran fofort gefucht. S. Sternberg.

Dofpitalftraße Rr. 11.

Monatsmädchen gum fofortigen Gintritt gefucht. Frau Rugelftabt, Ballgartenmeg 5.

Gin fraftiges, guverlaffiges Mädchen

gum balbigen Gintritt fucht Frau Boftfefreidr Menge, Dabamar, 4 Mite Chauffee Rr. 20.

Sauberes, tuchtiges

Mäddien

mitguten Feugniffen, welches, wenn möglich, etwas tochen tann, für ein Geschäftshaus in ber Nähe Limburgs gesucht. Jungeres Madden ift por

Rab. Austunft Blumenroberftrage 6, II.

Mädchen

mit guten Beugniffen, melches tochen tann, nur für ben Saushalt gefucht. Gebr. Reng, Bahnhofftr.

Berfette Buchhalterin mit allen Buroarbeiten vollt vertraut, Abichluß und Bilang ficher, fucht paffenben Boften. Geff. Dff. unter 4728 an bie

Expedition bes Blattes

Braves, orbentliches Mäddien

gegen guten Lohn von kleiner Familie gefucht. Raberes ju erfr. Brudengaffe 8.

> Gine traditige Kahrfuh

(Bahnraffe), Enbe August, ober Unfang September falbenb, bat gu vertaufen Mathias Kilian, Rleinholbach Boft Steinefreng,

Gebrauchtell |

Damenrad m taufen gefucht. 4789 Off. mit Breisangabe unter M. E. 25, poftt. Mieberbrechen. berg verloren. Rah. Grp. 4727 bie Grp. b. BL.

Mm 2. 7. 17 ift eine Befanntmachung, "Dochftpreife fur Gifen und Ctahl" erlaffen n Der Wortlaut der Befanntmachung ift in den fi blattern und durch Anschlag veröffentlicht worben. Stello. Generalfommando 18. Armeeforts.

Ausgabe der Reichs-Wleischlarten

Die Ausgabe ber Relcho . Fleischtarten für bie ge vom 9. Juli bis einschließlich 5. August 1917 erfolgt im baufe, Zimmer Rr. 18 und zwar am:

Mittwody, ben 4. Juli 1917, vormittage von an Frantfurterftraße, Mittwom, ben 4. Juli 1917, nachmittage von 3 W

5% tihr für bie Stragen Griebhofsmeg bis einfa Dolabeimerftraße : Donnerstag, den 5. Juli 1917, vormittags von & H

Uhr fur bie Stragen Dofpitalftrage bis einfe Donnerstag, den 5. Juli 1917, nachmittags von! bis 5 % Uhr für bie Stragen Untere Schiebe in Bortbitrage.

Die Stammtarten der Reiche. Fleifchtarten fowie famtliche Brotbucher find porgulegen.

Limburg, ben 8. Juli 1917.

Preuss. Süddeutsche Klassen-Lotterie. Zur 1. Klasse 236, Lotterie, (Ziehung am 10. und 11. Ju

habe noch abzugeben: 1/4 Mk. 5,20, 40,20, 10,20, 20,20, einschließlich Porto und Bestellgeld.

Kanindensübler-Berein

Bimburg Lahn. 1916. Berjammlung

in ber "Alten Boft", Mittwoch puntt 8 % Uhr. Bollgabliges Erfcheinen wirb erbet., ba wicht. Befprechungen

Der Borftand.

au taufen gefucht. Botel gur , Miten Boff".

Biege, biemeichlich Milch gibt, ge-fucht. Angebote mit Angabe bes ungefähren täglichen Er-

trages und Breifes belirbe man unter 4738 an bie Exp. b. Bl. зи тафен. 10 fünfmöchentliche

Ferfel 4739 Peter Braß, Dorchheim, Gagewert. Gine 10jahrige Olbenburger

ju verfaufen. Bu erfr. in ber Gefchafts. ftelle b. Bl

Stute

Fertel hofgut Conefpenhaufen, b. Dabamar.

Berloren! Bon Limburg nach Forsthaus Bedholzhaufen eine fcmarge Dandtaiche

mit Inhalt: "Ceifentarten 34/21." Abjugeben gegen Be-lohnung im Forfibaus Dedholgbaufen, Gafthaus Jung, Obertiefenbach, aber Limburg,

Roheweg 1. Bunter Beutel mit Bummifaum an b. Schaff.

Selbert, Königl. Lotterie-Einnehmer in Limbutg. Einfamilienhaus

Grantfurterftr. 49 b, 8 286 ranme, 2 Manfarben, 34 gimmer, Bentralbeigung

weitig gu vermiten. Frantfurterftrage 49a.

Freundliche Preisimmer-Bohnum wenn möglich mit Bab und Gartenanteil für finderleit Chepaar jum 1. Oktober 1911 gefucht.
Magebote mit Breisanget

Blumenroberftrafe 10 L.

Umgebung gesucht.

Ginfach möbliertes Bimmer mit gutem Bett, Limburg ober

Dfferte unter 4707 an bie Expedition. 2Sohnungsgerna

2 Bimmer und Ruche, mig-Off. unter 4690 a. b. Gry. Freundliche

Simisimmer-Bohnum mit allem Bubehor jum 1.00 Rah. Diegerftraße 66, p. **Бфот**

3-3immer-Bohnung mit Bubehör in ber Rabe bei Balju gu vermieten. Mah. Exp. d. BL

Geräumige 3 Simmerwohnung mit allem Bubehör, fand Bartenanteil in fchoner Lage per 1. Ott. an rubige Lage

gu vermieten. Offerten unter 4783 an bir Exp. b. B. gu fenben.

Bon einer Dame mit gron größeren Mabeben, werben Limburg ober Umgegenb (auf Dieg) in befferem Daufe gurt gut mobi. Bimmer gein Mngebote unter 4743 0

Etod ordinari. ibrien mie b Regen eridite ten gum

明。明 Ser 130 dinger (c 105, I of bem te fibri borns

stepsje oot an

hen m pszu ange